

Auswärtiges Amt.

Berlin, den 22. März 1927.

I A 414.

902.

16. APR. 1927

3. Mr. 385.

Bei der diesjährigen Beratung des Haushaltsplanes für 1927 im Haushaltsausschuß des Reichstages haben die Erörterungen über die Notwendigkeit eines weiteren Ausbaus des Auswärtigen Dienstes zur Förderung des deutschen Außenhandels einen breiten Raum eingenommen. Das Auswärtige Amt hatte seinen Standpunkt in dieser Frage in einer in der Anlage beigelegten Denkschrift „Der Ausbau des Auswärtigen Dienstes zur Förderung des deutschen Außenhandels“ dargelegt, deren Gedankengänge die Zustimmung des Reichstages gefunden haben.

In ihren Grundgedanken verfolgt die Denkschrift die seit 1919 erstrebte Ausgestaltung unseres Dienstes auf dem Gebiete der wirtschaftlichen Berichterstattung weiter. Wenn auch die politischen Aufgaben unseres Dienstes immer die wichtigsten bleiben werden, so dürfen doch die wirtschaftlichen deshalb nicht eine Zurücksetzung erfahren, die mit ihrer Bedeutung für den wirtschaftlichen Wiederaufbau Deutschlands nicht in Einklang zu bringen wäre. Gerade nach dem Kriege hat diese Aufgabe unseres Dienstes an Bedeutung noch erheblich zugenommen, weil die deutschen Wirtschaftskreise vielfach noch nicht in der Lage sind, im Auslande eigene Vertretungen zu unterhalten und deshalb mehr als vor dem Kriege auf die Berichterstattung unserer Auslandsvertre-

An

sämtliche Missionen und berufskonsularische Vertretungen im Auslande.

Richtlinien für Wirtschaftliche Berichterstattung
Org. des A. A.

vertretungen angewiesen sind. Mit der zunehmenden Wiederaufaltung unseres auswärtigen Handels erlangt deshalb diese Tätigkeit unserer Auslandsvertretungen für die Erschließung und Sicherung geschäftlicher Verbindungen der deutschen Wirtschaft im Auslande, für die Hebung der Wettbewerbsfähigkeit unserer Industrie und die Rückeroberung fremder Märkte für den Warenabsatz eine große Bedeutung. Der Ausbau des Auswärtigen Dienstes ist dem Reichsfinanzministerium und den gesetzgebenden Körperschaften gegenüber mit der Notwendigkeit einer planmäßigen Förderung des deutschen Außenhandels durch unsere Auslandsvertretungen begründet worden. Wenn die bei der deutschen Wirtschaft geweckten Hoffnungen nicht erfüllt werden, würde sehr bald eine für die weitere Ausgestaltung des Auswärtigen Dienstes nicht erwünschte Enttäuschung eintreten.

Bisher scheiterte eine Ausgestaltung der sogenannten Handelsauskunftstätigkeit an dem völligen Mangel an Geldmitteln. Wie aus der Denkschrift hervorgeht, sind u. a. für die Ausgestaltung der Handelsauskunftstätigkeit 500 000 Mark vorgesehen. Sobald der Haushaltsplan für 1927 im Reichstag angenommen ist, werde ich eine zweckmäßige Verteilung dieser Mittel auf unsere Auslandsvertretungen vornehmen, wobei die für die Anknüpfung von Außenhandelsbeziehungen wichtigen Vertretungen zuerst und besonders berücksichtigt werden sollen. Diese Mittel sind für die Einziehung von Handelsauskünften, soweit sie Kosten verursacht, und für die Beschaffung von Hilfsmitteln, wie ausländischen Nachschlagewerken, wirtschaftlichen Zeitungen

Zeitungen und Zeitschriften usw. vorgesehen.

Was die eigentliche wirtschaftliche Berichterstattung anbetrifft, so wird in Zukunft für ihre planmäßige Ausgestaltung noch mehr Sorge zu tragen sein. Es lassen sich dafür naturgemäß keine einheitlichen Weisungen erteilen. Dazu sind die wirtschaftlichen Verhältnisse in den einzelnen Ländern zu verschieden. Eine erfolgreiche Förderung unserer Außenhandelsinteressen wird außerdem immer stark von der lebendigen Arbeit unserer Vertretungen im Auslande abhängig sein. Die Anlage 2 dieses Erlasses enthält lediglich einige allgemeine Richtlinien für die Gestaltung der wirtschaftlichen Berichterstattung, deren Beachtung seitens der Auslandsvertretungen erwünscht ist.

Bei der großen Bedeutung, welche die deutschen Wirtschaftskreise und auch die gesetzgebenden Körperschaften der Ausgestaltung unserer wirtschaftlichen Berichterstattung im Interesse der Außenhandelsförderung beimessen, wäre ich dankbar, wenn ihrer Ausgestaltung in Zukunft besondere Beachtung zugewendet würde.

Im Auftrage

